

Merck-Gruppe

Überblick – 1. Quartal 2013

- Umsatzerlöse um 3,8% auf 2.660 Mio € gestiegen; einem soliden organischen Wachstum von 5,0% stehen gegenläufige Effekte aus Wechselkursveränderungen gegenüber (-1,4%)
- Organisches Umsatzwachstum getragen von allen vier Sparten
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 18,8% auf 801 Mio € erhöht als Folge der guten Geschäftsentwicklung und des planmäßigen Fortschritts des Effizienzsteigerungsprogramms
- Konzernergebnis deutlich um 54,1% auf 266 Mio € gesteigert, Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen legt um 27,1% auf 2,11 € zu
- Free Cash Flow um 4,5% auf 439 Mio € erhöht trotz Mittelabfluss in Höhe von ca. 100 Mio € für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und eines um 195 Mio € erhöhten Nettoumlaufvermögens
- Prognose für das Jahr 2013: EBITDA vor Sondereinflüssen ~ 3,1 bis 3,2 Mrd €

Merck-Gruppe | Kennzahlen – Q1

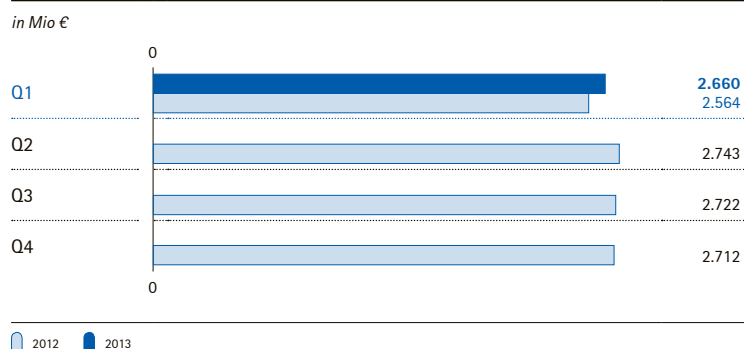
in Mio €	Q1 – 2013	Q1 – 2012	Veränderung
Gesamterlöse	2.760,5	2.644,9	4,4%
Umsatzerlöse	2.660,4	2.563,9	3,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	399,4	310,6	28,6%
Marge (in % vom Umsatz)	15,0%	12,1%	
EBITDA	753,8	653,3	15,4%
Marge (in % vom Umsatz)	28,3%	25,5%	
EBITDA vor Sondereinflüssen	801,1	674,3	18,8%
Marge (in % vom Umsatz)	30,1%	26,3%	
EPS vor Sondereinflüssen (€)	2,11	1,66	27,1%
Free Cash Flow	438,6	419,8	4,5%

Merck ist mit Schwung in das Geschäftsjahr 2013 gestartet. Die Gesamterlöse konnten um 4,4% auf 2.761 Mio € (Q1 2012: 2.645 Mio €) gesteigert werden, getrieben von einem organischen Wachstum von 5,6%. Waren in den vier vorhergehenden Quartalen noch teilweise deutlich positive Effekte von Veränderungen bei Wechselkursen zu verzeichnen, so trugen diese im 1. Quartal 2013 mit einem Beitrag von -1,3% erstmals wieder negativ zur Entwicklung der Gesamterlöse bei. Zwar wirkten sich die Wechselkursveränderungen des US-Dollars noch leicht positiv aus, doch waren vor allem die Entwicklungen beim Japanischen Yen sowie den lateinamerikanischen Währungen (Brasilianischer Real, Venezolanischer Bolivar, Argentinischer Peso) für den insgesamt negativen Währungseinfluss verantwortlich. Durch Akquisitionen wurde ein Wachstumsbeitrag von 0,1% erzielt. Die Lizenz- und Provisionserlöse, die als Teil der Gesamterlöse ausgewiesen werden, erhöhten sich um 23,5% auf 100 Mio € (Q1 2013: 81 Mio €), hauptsächlich getrieben von der Sparte Merck Serono.

Die Umsatzerlöse, d. h. die Gesamterlöse abzüglich der Lizenz- und Provisionserlöse, erhöhten sich um 3,8% auf 2.660 Mio € (Q1 2012: 2.564 Mio €). Einem organischen Wachstum in Höhe von 5,0% stand dabei ein gegenläufiger Effekt in Höhe von -1,4% aus Veränderungen bei Wechselkursen entgegen, und ein Beitrag von ca. 0,1% entfiel auf Akquisitionen. Alle vier Sparten trugen zum organischen Wachstum bei, wobei Merck Serono und Merck Millipore im mittleren einstelligen und Performance Materials und Consumer Health im hohen einstelligen Bereich zulegten.

→ [Merck-Gruppe](#)

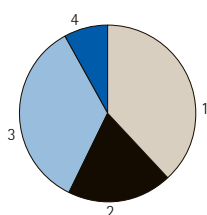
Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Quartalen



Aus regionaler Sicht konnten die Umsatzerlöse mit einem organischen Zuwachs von 11,5% auf 924 Mio € (Q1 2012: 845 Mio €) am stärksten in der Region Emerging Markets, unter der Lateinamerika und Asien mit Ausnahme von Japan zusammengefaßt sind, gesteigert werden. Insbesondere Performance Materials und Merck Serono trugen hierzu bei. Der Anteil dieser Region an den Umsatzerlösen der Merck-Gruppe erhöhte sich damit auf 35% (Q1 2012: 33%). In Nordamerika erhöhten sich die Umsatzerlöse organisch um 5,6% auf 516 Mio € (Q1 2012: 487 Mio €), getragen von Merck Serono und Merck Millipore, bei einem konstanten Anteil von 19% am Konzernumsatz. In der Region Europa wurden mit einem organischen Wachstum von 1,0%, zu dem vor allem die Sparte Consumer Health beitrug, Umsatzerlöse in Höhe von 1.013 Mio € (Q1 2012: 1.000 Mio €) erzielt. Der Anteil Europas am Konzernumsatz gab damit leicht auf 38% nach (Q1 2012: 39%). Die Region Übrige Welt schließlich verzeichnete einen organischen Rückgang der Umsatzerlöse um 2,4% auf 207 Mio € (Q1 2012: 233 Mio €) als Folge schwächerer Nachfrage in den Sparten Performance Materials und Merck Millipore. Der Beitrag dieser Region zum Konzernumsatz verringerte sich leicht auf 8% (Q1 2012: 9%).

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1 2013

in Mio € / % an den Umsatzerlösen



1 Europa	1.012,9	38%
2 Nordamerika	516,0	19%
3 Emerging Markets	924,1	35%
4 Übrige Welt	207,3	8%

Merck-Gruppe | Komponenten des Wachstums nach Regionen – Q1 2013

in Mio € / Veränd. in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Umsatz- wachstum
Europa	1.012,9	1,0%	–	0,3%	1,3%
Nordamerika	516,0	5,6%	0,4%	–	6,0%
Emerging Markets	924,1	11,5%	–2,1%	–	9,4%
Übrige Welt	207,3	–2,4%	–8,5%	–	–10,8%
Gruppe	2.660,4	5,0%	–1,4%	0,1%	3,8%

→ Merck-Gruppe

Das Bruttoergebnis der Merck-Gruppe verbesserte sich im 1. Quartal 2013 um 7,4% auf 2.036 Mio € (Q1 2012: 1.896 Mio €), woraus ein Anstieg der Brutto-Marge auf 76,5% resultierte (Q1 2012: 74,0%). Hier machten sich geringere Anpassungen von Lagerbestandsbewertungen und Veränderungen im Produkt-Mix als Folge der guten Umsatzentwicklung biotechnologisch hergestellter Produkte der Sparte Merck Serono, die eine vergleichsweise hohe Bruttomarge generieren, positiv bemerkbar.

Bei den Marketing- und Vertriebskosten war ein Rückgang um –3,1% auf 568 Mio € zu verzeichnen (Q1 2012: 587 Mio €), im Wesentlichen als Folge der in der Sparte Merck Serono umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Demgegenüber erhöhten sich die Lizenz- und Provisionsaufwendungen hauptsächlich aufgrund der guten Entwicklung der Umsatzerlöse von Rebif® in den USA um 13,6% auf 136 Mio € (Q1 2012: 120 Mio €).

Am 7. März 2013 gab Merck einen Zwischenstand zu den bislang im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms „Fit für 2018“ generierten Kosteneinsparungen sowie den damit verbundenen Kosten bekannt. Demnach konnten aufgrund des guten Fortschritts die geplanten Einsparungsziele schneller erreicht werden, was sich entsprechend auf die Erwartungen für die kommenden Jahre ausgewirkt hat. Für das Jahr 2013 geht Merck nun von weiteren Einsparungen in Höhe von ca. 165 Mio € gegenüber 2012 und damit zusammenhängenden Aufwendungen in Höhe von etwa 230 Mio € aus. Gegenüber dem Jahr 2011 sollen über eine verbesserte Kostenstruktur bis zum Jahr 2017 nachhaltige Einsparungen in Höhe von 385 Mio € erzielt werden, wofür mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 820 Mio € gerechnet wird. Im 1. Quartal 2013 wurden Sondereinflüsse in Höhe von 47 Mio € ausgewiesen, darunter 42 Mio € im Zusammenhang mit „Fit für 2018“ (Q1 2012: 21 Mio €, davon 11 Mio € für „Fit für 2018“). Dies führte zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 27,3% auf 184 Mio € (Q1 2012: 145 Mio €).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich um 6,4% auf 406 Mio € (Q1 2012: 382 Mio €), wozu neben höheren Aufwendungen in der Sparte Merck Millipore vor allem Merck Serono beigetragen hat.

Bei den Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte war im 1. Quartal 2013 ein Rückgang um –3,1% auf 210 Mio € zu verzeichnen (Q1 2012: 216 Mio €). Hier wirkte sich das Ende der Abschreibung eines im Rahmen der Serono-Akquisition erworbenen Vermögenswertes aus.

Die in Summe nur leicht gestiegenen Aufwendungen für Marketing, Vertrieb und Verwaltung (SG&A-Kosten*) sowie für Forschung und Entwicklung vermochten den deutlichen Zuwachs des Bruttoergebnisses nur leicht zu schmälern. Entsprechend legte das operative Ergebnis (EBIT) um 28,6% auf 399 Mio € (Q1 2012: 311 Mio €) und die EBIT-Marge auf 15,0% zu (Q1 2012: 12,1%). Ebenso war eine Zunahme des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) um 15,4% auf 754 Mio € zu verzeichnen (Q1 2012: 653 Mio €). Bereinigt um Sondereinflüsse ergab sich eine Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen um 18,8% auf 801 Mio € (Q1 2012: 674 Mio €) bzw. 30,1% der Umsatzerlöse. Hiermit wurde erstmals die 30%-Marke (Q1 2012: 26,3%) überschritten.

Das Finanzergebnis der Gruppe verbesserte sich im 1. Quartal 2013 um 11,2% auf –59 Mio € (Q1 2012: –66 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Beginn des Vorjahresquartals um 1 Mrd € geringeren Finanzschulden als Folge der Rückführungen zweier Anleihen im Wert von je 500 Mio € im März und Dezember 2012.

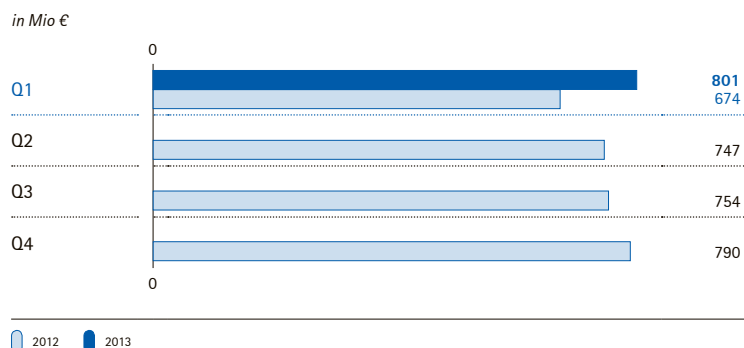
Die Ertragsteuern beliefen sich auf –72 Mio € und damit um 3,3% höher als im Vorjahresquartal (Q1 2012: –69 Mio €). Dies entspricht einer Steuerquote von 21,0% (Q1 2012: 28,4%).

Die deutliche Steigerung des EBIT in Verbindung mit weniger Zinsaufwand und einer vergleichsweise niedrigen Steuerbelastung führten im 1. Quartal 2013 zu einer signifikanten Verbesserung des Konzernergebnisses, d. h. des den Anteilseignern von Merck zurechenbaren Ergebnisses nach Steuern, um 54,1% auf 266 Mio € (Q1 2012: 173 Mio €) bzw. ein Ergebnis je Aktie von 1,22 € (Q1 2012: 0,79 €). Lässt man die Sondereinflüsse aus der Betrachtung heraus, so ergab sich ein Anstieg des Ergebnisses je Aktie vor Sondereinflüssen um 27,1% auf 2,11 € (Q1 2012: 1,66 €).

*Die SG&A-Kosten umfassen: Marketing- und Vertriebskosten, Lizenz- und Provisionsaufwendungen, Verwaltungskosten sowie Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge.

→ [Merck-Gruppe](#)

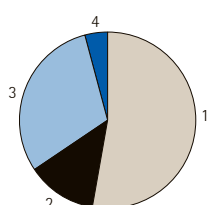
Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Quartalen



Der Free Cash Flow, d. h. der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Akquisitionen/Veräußerungen, Kauf/Verkauf immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen, langfristiger finanzieller Vermögenswerte und Wertpapiere, verzeichnete einen Anstieg um 4,5% auf 439 Mio € (Q1 2012: 420 Mio €) trotz nicht unerheblicher gegenläufiger Effekte. So war hierin zum Einen ein Mittelabfluss im Zusammenhang mit "Fit für 2018" in Höhe von ca. 100 Mio € enthalten. Daneben führte u. a. die Ausweitung des Geschäfts in den Emerging Markets, in denen typischerweise längere Zahlungsziele üblich sind, zu einer Erhöhung des Nettoumlaufvermögens um 195 Mio € auf 2.562 Mio € bzw. 23,6% bezogen auf die Umsatzerlöse der zurückliegenden zwölf Monate.

Zum Ende des 1. Quartals 2013 waren bei Merck 38.311 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 38.847 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2012.

Merck-Gruppe | Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2013: 38.311



1 Europa	20.320	53%
2 Nordamerika	4.866	13%
3 Emerging Markets	11.578	30%
4 Übrige Welt	1.547	4%

Risikobericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt die Merck-Gruppe potenziellen Risiken und Chancen. Die im Risikobericht des Geschäftsberichts 2012 auf den Seiten 84 bis 90 aufgeführten Risikokategorien sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für die Merck-Gruppe. Dem Unternehmen sind derzeit keine für die Merck-Gruppe bestandsgefährdenden Risiken bekannt. Mithilfe eines unternehmensweiten Risikomanagements erkennt und kontrolliert Merck Risiken. Merck überwacht kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie. Bezüglich rechtlicher Risiken überwacht Merck eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz.

Prognosebericht

Mit Veröffentlichung der Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2012 am 07. März 2013 hat Merck qualitative Aussagen zu erwarteten Umsatzerlösen und Ergebnissen seiner Sparten sowie der Gruppe für das Jahr 2013 bekannt gegeben.

Für die die Sparte Merck Serono betreffenden Märkte sieht Merck ein weltweites Wachstum, das vor allem von den Emerging Markets getragen sein dürfte, während die Entwicklung in Europa weiterhin von Kosteneinsparungsmaßnahmen im Gesundheitswesen beeinflusst sein dürfte.

Das Marktumfeld von Consumer Health sollte von einem mittleren einstelligen globalen Wachstum geprägt sein, wobei im europäischen Raum ebenfalls mittlere einstellige Zuwächse, im asiatischen und lateinamerikanischen Raum hohe einstellige Wachstumsraten zu verzeichnen sein sollten.

Auch für die Märkte von Performance Materials wird ein Wachstum erwartet, wobei die Display-Industrie aufgrund zunehmender Bildschirmdiagonalen von Fernsehern sowie einer guten Nachfrage nach Tablet-Computern im Volumen wachsen sollte. Analysen der Bestandssituation in der Display-Industrie deuten allerdings darauf hin, dass es in den letzten Quartalen zu einer Erhöhung von Lagerbeständen gekommen ist, mit deren Abbau in den kommenden Quartalen gerechnet werden muss. Dies wird sich auch auf Mercks Geschäft mit Flüssigkristallmaterialien auswirken. Für den weltweiten Automobilmarkt, der für die Produkte von Pigments & Cosmetics von Bedeutung ist, wird von einer Steigerung im niedrigen einstelligen Bereich ausgegangen.

Für die die Sparte Merck Millipore betreffenden Märkte schließlich wird im Bereich Pharma sowie für Laborprodukte ein niedrig einstelliges und im Bereich Biotechnologie ein mittleres einstelliges Wachstum erwartet.

Auf der Basis der vorgenannten Einschätzungen sowie der guten Geschäftsentwicklung bei Umsatz und Ertrag in den zurückliegenden Monaten geht Merck davon aus, den im Mai vergangenen Jahres für das Jahr 2014 formulierten Ausblick bereits 2013 und damit ein Jahr früher zu erreichen. Für die Entwicklung der Sparten und der Merck-Gruppe resultiert daraus die nachfolgend detaillierte Prognose:

Prognose für das Gesamtjahr 2013

Merck-Sparten	Umsatzerlöse	EBITDA vor Sondereinflüssen in Mio €
Merck Serono	moderates organisches Wachstum	~ 1.900 – 2.000
Consumer Health	~ stabil	~ 70 – 75
Performance Materials	~ stabil	~ 700 – 740
Merck Millipore	moderates organisches Wachstum	~ 620 – 640
Konzernkosten und Sonstiges		~ -210
Merck-Gruppe	in Mrd €	
Umsatzerlöse	~ 10,7 – 10,9	
EBITDA vor Sondereinflüssen	~ 3,1 – 3,2	
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen	~ 8,50 – 9,00 €	

Annahmen zu den Fremdwährungskursen für das Gesamtjahr 2013:

1 € = 1,30 US\$

1 € = 1,20 CHF

1 € = 125 JPY